



## Tag der Hüttengaudi

Anlässlich der 150-Jahrfeier des ÖAV gab es österreichweit ein Hütten-Opening am 30.6.2012 und unsere Sektion schlug die Gipfelwanderung zum Zirbenweg vor!

Mit großer Begeisterung von 16 bis 70plus ...stiegen wir zu 10t bei der Talstation der Glungezerbahn in den Sessellift ein und auf der Tulfeinalm wieder aus. Unter strahlend blauem Himmel wanderten wir bei schon recht warmen Vormittagslüftchen über die Blumenwiesen Richtung Tulfeinjöchl und dann weiter auf steinigem Weg zum **Glungezer**, unserem ersten Gipfel! Da wir ja noch viel vor hatten...der Sender des Patscherkofel grüßte aus weiter Ferne!...stapten wir nach ausgiebiger Trinkpause gleich weiter am Grat entlang zuerst etwas abwärts und dann neuerlich bergan über die Steinblöcke balanzierend zur **Sonnenspitze**. Schon winkte unser nächstes Ziel, die Neunersitze aus dem Nordwesten. Über Stock und Stein und über Heidekraut- und Almrauschbüschel gings querfeldein zum steilen Gipfelaufschwung durch dichten Latschenbewuchs mit betörendem Duft in der Mittagshitze der **Neunerspitze** zu. Ja das Gute liegt so nahe, also nahmen wir auch gleich noch die **Viggarspitze** in Angriff: zwischen den frisch aufgeblühten Almrosen führte uns ein steiler Pfad rasch zu unserem 4. Gipfel, auf dem Platz und Zeit für eine ausgiebige Rast war. Um wieder auf den Zirbenweg zu gelangen, folgten wir dem Steig weiter Richtung Westen zum Alpengasthof Boscheben durch ein kleines wildromantisches Hochtal mit einzeln stehenden Zirben, Riesen-Steinblöcken und in voller Blüte stehenden Almrosen. Weiter gings durch einen kleinen Zirbenwald, wo wir den Schatten sehr genossen und unsere 7 Herrn Bergsteiger nochmals Energie für den letzten Gipfel, dem **Patscherkofel**, tankten. Wir 3 Damen zogen den direkten Weg zum Patscherkofel-Schutzhaus vor und freuten uns sehr über das Wiedersehen mit unseren 4 Bikern, sowie Helli mit Familie und dem so gastfreundlichen Hüttenwirt Markus Weber. Lang ließen die Herrn nicht auf sich warten, an diesem heißen Sommertag hatte das "kühle" Blonde doch eine noch größere Anziehungskraft... oder war's doch die Hütten-Gaudi! Auch wenn wir wussten, dass die Kofel-Bahn wegen Revision noch nicht fahren konnte, war unser Zusammensein auf der Terrasse des Patscherkofel Schutzhauses sehr vergnüglich und die Dankbarkeit für diesen wunderschönen Tag groß. Um den Nachhauseweg nicht zu trocken werden zu lassen, kehrten wir noch in der Patscheralm ein.